



S tadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die
Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach

Ausgabe Juli 2023

10. STADTSTEINACHER DÎNER EN BLANC



22. JULI 2023
MARKTPLATZ STADTSTEINACH

An alle Haushalte

- Stadtsteinach
... Aktionstage im Freibad

- Rugendorf
... Italienische Nacht 12. August

- Geschichtliches
... Geheimnisvolle Inschriften

Kontakt zur Verwaltung:



0 92 25/95 78 - 0 • Fax: 0 92 25/95 78 - 32

E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de • E-Mail: poststelle@rugendorf.de

Abgabeschluss

für die August-Ausgabe
des Stadtsteinacher Anzeigers ist

Mittwoch, 19. Juli 2023

12.00 Uhr

bei der Verwaltungsgemeinschaft
Stadtsteinach, Rathaus.

Erscheinungstag ist Freitag, 4. August 2023.

Sprechstunde

Sprechstunde zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung

Am **Mittwoch, 09.08.2023** findet im Rahmen der Offenen Behindertenarbeit (OBA) ein Außensprechtag der Diakoneo Offene Hilfen Bayreuth-Kulmbach im Rathaus Stadtsteinach – Sitzungssaal von **9.30 bis 11.30 Uhr** statt.

Die Beratungen sind stets auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Personen abgestimmt und erfolgen selbstverständlich vertraulich und kostenlos. Um Anmeldung bei Frau Knieß unter der 0160/98121589 wird gebeten.

Kontaktdaten



Rathaus Stadtsteinach VG Stadtsteinach

Anschrift: Marktplatz 8 - 95346 Stadtsteinach
Telefon: 09225/9578-0
Fax: 09225/9578-32
E-Mail: poststelle@stadtsteinach.de
Internet: www.stadtsteinach.de

1. Bürgermeister der Stadt Stadtsteinach VG-Vorsitzender

Herr Roland Wolfram Tel.: 09225 / 9578-0

Öffnungszeiten:

	<u>Vormittag</u>	<u>Nachmittag</u>
Montag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	
Donnerstag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	13.30 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag	08.00 Uhr - 12.00 Uhr	



Rathaus Rugendorf

Anschrift: Am Baumgarten 1 - 95365 Rugendorf
Telefon: 09223/225
Fax: 09223/1429
E-Mail: poststelle@rugendorf.de
Internet: www.rugendorf.de

1. Bürgermeister der Gemeinde Rugendorf

Herr Gerhard Theuer Tel.: 09223 / 225
E-Mail: gtheuer@rugendorf.de

Öffnungszeiten:

	<u>Nachmittag</u>
Donnerstag	14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kontaktdaten der Sachbearbeiter im Stadtsteinacher Rathaus

Geschäftsleitung

Herr Florian Puff Tel.: 09225 / 9578-17

Kanzlei

Frau Regina Brendel Tel.: 09225 / 9578-22
Frau Kathrin Kremer Tel.: 09225 / 9578-14

Kämmerei, Beitragsfestsetzung, Gebühren

Herr Matthias Stark Tel.: 09225 / 9578-16
Frau Monika Buß Tel.: 09225 / 9578-27
Herr Ingo Schwegler Tel.: 09225 / 9578-11
Frau Christina Stübinger Tel.: 09225 / 9578-30

Kasse

Frau Tanja Vorwerk Tel.: 09225 / 9578-15

Ordnungsamt, Standesamt, Einwohneramt

Frau Kerstin Linß Tel.: 09225 / 9578-18
Herr Markus Korzendorfer Tel.: 09225 / 9578-12

Verkehrswesen, Bauhof, Freibad

Frau Tatjana Friedlein Tel.: 09225 / 9578-20

Friedhofsverwaltung, Stadtsteinacher Anzeiger

Frau Susanne Gleich Tel.: 09225 / 9578-23

Tourismus, Freibad, Bücherei, Stadtsteinacher Anzeiger

Herr Maximilian Haueis Tel.: 09225 / 9578-24

Stadthalle, Liegenschaftsverwaltung

Frau Silke Schramm Tel.: 09225 / 9578-31

Volkshochschule

Frau Sophia Meckler Tel.: 09225 / 9578-26

- Meine Eltern müssen ins Pflegeheim, was zahlt die Pflegekasse, was der Bezirk Oberfranken?
- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Hilfen durch den Bezirk erfolgen können?
- Welche Unterlagen werden benötigt?

SPRECHTAG

des Bezirks Oberfranken in Kulmbach

Dienstag, 18.07.2023
9 – 12 Uhr und 12:30 – 16 Uhr
Rathaus Kulmbach

1. OG, Zimmer 11
Marktplatz 1
95326 Kulmbach

Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige aus Stadt und Landkreis Kulmbach haben die Möglichkeit, mit einem sachkundigen Mitarbeiter des Bezirks ihre persönlichen Anliegen zu besprechen.

Termine nur nach telefonischer Anmeldung
unter 0921 7846-3201

Cottenbacher Straße 23 | 95445 Bayreuth | Telefon: 0921 7846-0
 Fax: 0921 7846-90 | info@bezirk-oberfranken.de

www.BEZIRK-OBERFRANKEN.DE/SOZIALES

We're Social | Follow Us



Beratung bei Rentenangelegenheiten

Bei Fragen und Anträgen zu Ihren Rentenangelegenheiten können Sie einen Termin vereinbaren bei unseren neuen Versichertenberatern der Deutschen Rentenversicherung:

Matthias Than
 0151 / 200 323 20

Frank Baumgartner
 0175 / 689 040 2

Stanicher Anzeiger als Newsletter

Den nebenstehenden QR-Code scannen und Ihre E-Mail eingeben, E-Mail bestätigen



oder unter: stadtsteinach.de
 >> Stadtsteinacher Anzeiger
 >> Anmeldung Newsletter

Stadt Stadtsteinach - 09225 9578 24 - haueis@stadtsteinach.de

Impressum: Stadtsteinacher Anzeiger

Mitteilungsblatt für die
 Verwaltungsgemeinschaft Stadtsteinach
 Stadt Stadtsteinach und Gemeinde Rugendorf

Der Stadtsteinacher Anzeiger erscheint monatlich jeweils zum Monatsbeginn und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

Herausgeber: **cm creativ management AG**
 Schwarzach 16
 95336 Mainleus
 09229 / 973 - 45 90, Fax 973 - 45 91
info@creativ-AG.de

Verantwortlich für den **amtlichen Teil**:
 Der Gemeinschaftsvorsitzende Roland Wolfrum
 Marktplatz 8, 95346 Stadtsteinach

Verantwortlich für den **Anzeigenteil und sonstige redaktionelle Beiträge**: Manfred Weber - Dipl.-Betriebswirt (FH)

Bei Bedarf werden Einzel Exemplare durch creativ management zum Preis von 1,00 € zzgl. Versandkosten verschickt. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbelagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Preisliste. Für nicht gelieferte Mitteilungsblätter infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



Holzfenster • Holz-Alu Fenster • Kunststofffenster • Denkmalschutzfenster
 Reparaturverglasungen • Sonderformen • Haustüren • Wintergärten • Treppenbau
 Innenausbau • Fliegengitter • Vordächer • Carports • Fußböden • u.v.m

Holz-Aluminium-Fenster

Lernen Sie die neue Fenstergeneration kennen:
 Außen Alu - Innen Holz pur ..



energieeffizient

- Nachhaltiger Baustoff Holz
- Recyclingfähiger Baustoff Aluminium
- Für energieeffizienten Neubau und energetische Sanierung
- Beste Wärmedämmung dank herausragend niedriger U-Werte



wirtschaftlich

- Vergleichsweise niedrige Anschaffungskosten
- Wartungskosten entfallen fast vollständig
- Langlebig dank witterungsbeständigem Aluminium
- Beste technische Werte



variantenreich

- Verschiedenste Ausführungen
- Große Auswahl im Rahmendesign
- Fast unbeschränkte Farbauswahl für die Beschichtung
- Enorme Vielfalt verfügbarer Holzarten



hochwertig

- Witterungsbeständiges Aluminium
- Klimatisierendes Holz
- Aus eigener Produktion
- Geschulte Montage-Teams

Roland Schnaubelt • Badstraße 25 • 95365 Rugendorf
 Telefon: 09223/370 • Telefax: 09223/1599



VORSICHT! TRICKBETRUG!

Schockanrufe - die meist verbreitete Variante des Callcenterbetrugs

Sollten Sie nicht die Möglichkeit gefunden haben, eine unserer Informationsveranstaltungen persönlich zu besuchen, informieren Sie sich bitte über die folgenden Internetbeiträge:



Die Masche:

Die Vorgehensweise der Täter ist immer ähnlich. Sie geben sich am Telefon als Polizeibeamter, Amtsträger (z.B. Staatsanwalt) oder sogar naher Angehöriger aus und versuchen ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden dazu zu bringen, die vorhandenen Vermögenswerte zu übergeben. Dabei nutzen die Täter gezielt den entstandenen Schockzustand der Opfer aufgrund der schamlos ausgedachten Geschichten. Nach einem tödlichen Verkehrsunfall durch einen nahen Angehörigen muss eine „Kautions“ zur Abwendung einer Haftstrafe gezahlt werden. Dazu soll das Opfer Wertgegenstände oder Bargeld übergeben. Ein Geldabholer wird die Gelder oder Wertgegenstände persönlich abholen oder an einem vereinbarten Übergabeort (oft in der Nähe von Amtsgebäuden) persönlich übernehmen.

Wer sind die Täter?

Der organisierte Callcenterbetrug ist für die Täter sehr einträglich es konnten mit dieser Betrugsmasche regelrechte professionelle Geschäftsstrukturen aufgebaut werden. Oft sitzen die Hinterleute und Anrufer dieser Taten im Ausland. Die Gesprächsführer sind gut geschult. Lediglich die Geldabholer tragen die Gefahr einer polizeilichen Festnahme in Deutschland.

Wie kommen die Betrüger an die Daten der Opfer?

Bei Anrufen, wie dem Schockanruf, nutzen Kriminelle gerne die Verunsicherung der Opfer aus und stellen häufig die richtigen Fragen nach Daten, die man unter Schock unbewusst preisgibt. Tückisch daran ist: Es bleibt das Gefühl zurück, die Betrüger hätten im Vorfeld schon alle Daten ausspioniert – ein Irrglaube. Es wird vermutet, dass lediglich im Telefonbuch gezielt nach klassischen Vornamen lebensälterer Menschen (z.B. Heribert, Alma) recherchiert wird.

Melde ich den Betrüger bei der Polizei?

Teilweise bemerken die Opfer den Betrug erst zu spät oder zeigen diesen aus falsch verstandenem Schamgefühl gar nicht erst an. Egal ob man auf einen Betrüger hereingefallen und beispielsweise Geld übergeben hat, oder ob man den Betrug erkannt und das Gespräch rechtzeitig beendet hat, sollte das dringend bei der Polizei gemeldet und zur Anzeige gebracht werden. Die Ermittlungsansätze lassen eventuell im Nachgang der Tat das Zusammenführen von Serien und die Ermittlung der Geldabholer oder Hinterleute zu.

Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf!

Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte!

Beim geringsten Zweifel - wählen Sie selbst den Notruf 110

Wir gratulieren zum Geburtstag

Gärtnerei Tittel

Kronacher Straße 20 – 95346 Stadtsteinach – Tel.: 09225 / 1887

Wir machen Sommerpause!

Vom Montag 26. Juni 2023 – Samstag 02. Sept. 2023

Ab Montag dem 04. September 2023
erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten
Öffnungszeiten.

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 8.30 -12.00 Uhr
und von 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch von 8.30 – 12.00 Uhr, Samstag von 8.30 – 13.00 Uhr

Am 08.07.2023

Frau Katharina Vießmann
Wehrstraße 12
zum 90. Geburtstag

Am 16.07.2023

Herr Konrad Hildner
Unterzaubach 14 a
zum 85. Geburtstag

Am 20.07.2023

Herr Hermann Pöhner
Beethovenstraße 22
zum 85. Geburtstag



Die Stadt Stadtsteinach trauert
um ihren ehemaligen Bauhofmitarbeiter

Herr Ethelbert Kremer

Ethelbert Kremer war vom 19. Juli 1982 bis zu seinem Renteneintritt zum 01. März 2018 für mehr als 35 Jahre im Bauhof der Stadt Stadtsteinach beschäftigt. Zu seinen Hauptaufgaben gehörte neben der Grünflächenpflege und dem Straßenunterhalt der Betrieb und der Unterhalt der Schneidmühle am Hochofen. Hierzu hatte er eine besondere Beziehung, da die Schneidmühle vorher lange Jahre im Besitz der Familie Kremer stand. Durch sein bescheidenes und hilfsbereites Wesen war er sowohl bei seinen Kollegen im Bauhof als auch in der Bürgerschaft beliebt.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von ihm. Wir sind Ethelbert Kremer zu Dank verpflichtet, werden sein Andenken bewahren und ihn stets in guter Erinnerung behalten.

STADT STADTSTEINACH
Roland Wolfrum, Erster Bürgermeister
und alle Kolleginnen und Kollegen
aus dem Rathaus und Bauhof

Stadtsteinach, Juni 2023

Sonntag,
23. Juli 2023

Thank you for the Music

Chorkonzert

Feuerwehrzentrum Stadtsteinach
Beginn 18 Uhr, Bewirtung ab 17 Uhr

Zusatzkonzert in Hohenberg
am 22. Juli um 19 Uhr, Lohweg 3

REWE Walden 1111
092223 9458120
www.rewe.de

SANVoices
LIEBESGEBUNG
VORLESUNG

Eintritt frei

Geführte Wanderungen in Stadtsteinach

mit dem Frankenwaldverein Stadtsteinach und der Stadt Stadtsteinach



15.07.2023 - 13:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Campingplatz

Fluß & Teichuferweg - nach Hummendorf
und zurück nach Stadtsteinach
Dauer ca. 2,5 h - 8 km

09.08.2023 - 13:00 Uhr
Treffpunkt: TSV Sportplatz

Kinderwanderung über die alte
Schneidmühle zur Burgruine Nordeck mit
Geschichten von Rittern und Burgfräulein
sowie einigen Überraschungen ca. 3 h

10.09.2023 - 13:00 Uhr
Treffpunkt: An der Waldschänke

Wir erkunden das Steinachtal und lassen
uns von der Flora und Fauna bezaubern
Dauer ca. 3 - 4 h

Anmeldung unter 09225 / 95444 oder s.madl@t-online.de

Jeden
1. und 3.
Samstag
im Monat
von 8.00 Uhr
bis 12.00 Uhr

**BAUERN
MARKT
SCHEUNE**
Knollenstraße

Stadtsteinacher BAUERNMARKT

Termin im
Juli
01.07.
15.07.

Verein zur Förderung und Betreuung des Bauernmarktes in Stadtsteinach
I. Vorsitzende: Ingrid Wettermann - Schafhof 2 - Wartenfels
Telefon: 09223 / 9458120

Griechisches SOMMER NACHTS FEST

Samstag, 12.08.2023
ab 18 Uhr am Landjugendheim

Leckere griechische Speisen,
schmackhafte Weine & erfrischende Drinks
in sommerlicher Atmosphäre

Herzlich lädt ein die
**Landjugend
Zaubach**

STADTBÜCHEREI

Stadtsteinach



Jeden Donnerstag
17:00 - 19:00 Uhr

Klassiker, Brettspiele, Jugendbücher, DVD Romane, Bücher, Lexikon, CD, Zeitschrift, Lyrik, Thriller, Sachbücher, Kinderbücher

Stadtbücherei - Alte Pressecker Str. 18 - 95346 Stadtsteinach

10. STADTSTEINACHER DÎNER EN BLANC

BEGINN:
AB 18.30 UHR



22. JULI 2023
MARKTPLATZ STADTSTEINACH

Familien-Freibad Stadtsteinach



Wir wünschen Ihnen viel Spaß
& angenehme Erfrischung



Täglich geöffnet:
9 - 19 Uhr *

* wetterabhängig kann früher geschlossen werden

Badstraße 6 - 95346 Stadtsteinach - 09225/6250

Familien-Freibad Stadtsteinach



Mittwoch - Sonntag
09:00 - 19:00 Uhr

ab 30.06. Aquagymnastik
jeden Freitag 10 - 11 Uhr

Aktionstage im Freibad:

- 14.07 Lange Badenacht bis 23:00 Uhr
Kulinarik: Mediterraner Traum
- 05-06.08 Sommerspielmobil
- 12.08 Aquaaktivtag - Schnuppertauchen
und Waterwalkingbälle
- 18.08 Lange Badenacht mit Poolparty - DJ,
Bar und Waterwalkingbälle
- 25.08 Lange Badenacht bis 23:00 Uhr
Kulinarik: Ungarische Spezialitäten
- 02.09 Open Air Kino

Wir wünschen Ihnen viel Spaß
& angenehme Erfrischung

Badstraße 6 - 95346 Stadtsteinach - 09225/6250

Bericht zum Jubiläumsfest des GBV

Der Obst- und Gartenbauverein feierte sein 70-jähriges Gründungsjubiläum. Dies wurde gemeinsam auf dem Gelände der Schützengesellschaft in der Bahnhofstraße begangen. Seit einigen Jahren hat der GBV nun sein Domizil bei den Stanicher Schützen. Diese stellen ihm einen Teil ihres Geländes und Infrastruktur zur Verfügung. Dafür wird im Gegenzug die Heckenpflege übernommen. Auf diesem Teilbereich konnten Mitglieder des Gartenbauvereins eine Garten- und Gerätehütte errichten und sind nun, nach vielen Jahren der Wanderschaft, sesshaft geworden. In dieser werden die Gerätschaften gelagert, die Mitglieder und Nichtmitglieder gegen eine kleine Gebühr ausleihen können. Nun konnte, nach der Coronazeit, die Gerätehütte endlich feierlich eingeweiht werden und zeitgleich auch noch das 70-jährige Gründungsjubiläum begangen werden.

Begonnen wurde mit einem zünftigen Weißwurst-Frühschoppen. Bürgermeister Roland Wolfrum lobte das Engagement des GBV, der einige Flächen im Stadtgebiet mit Blumenschmuck verschönert, sowie die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein. Es ist ein Glück, wenn sich Vereine mit ihren Mitgliedern so für das Allgemeinwohl einsetzen.



Vor der Gerätehütte des Stadtsteinacher Gartenbauvereins auf dem Gelände der Schützen. Von links: Rolf Schultheiß (Ehrenmitglied), Klaus Peter Kugler (2. Vorsitzender des Kreisverbandes Kulmbach), Andreas Dremer (1. Vorstand GBV Stadtsteinach), Roland Wolfrum (1. Bürgermeister, Stadtsteinach), Klaus Peter Söllner (Landrat des Landkreises Kulmbach), Jürgen Schultheiß (2. Vorsitzender GBV Stadtsteinach).



Rahmenprogramm beim Jubiläumsfest: Tombola, Geschmackstest mit „Tomaten auf den Augen“, Samenquiz.

Nicht nehmen ließ es sich auch Landrat Klaus Peter Söllner zum Ehrentag zu gratulieren. Man sieht einer Stadt oder Gemeinde gleich an, wenn sich Ehrenamtliche engagieren. Dies zeugt von einem aktiven Vereinsleben.

Ins gleiche Horn stieß Klaus Peter Kugler, der stellvertretend für den Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine Kulmbach gekommen war. Der Vorsitzende Andreas Dremer bedankte sich im Namen des GBV für ihr Kommen und die Zuwendungen. Er hielt einen kurzen Rückblick über 70 Jahre Vereinsgeschichte. Gerade jetzt gilt es den Verein für die Zukunft fit zu machen. Gesunde Ernährung, Nachhaltigkeit und Ressourcen schonen, sind voll im Trend. Jedoch steht man auch vor gesellschaftlichen Problemen wie Überalterung und fehlende Bereitschaft sich für die Allgemeinheit einzusetzen. Viele Aufgaben kann die Kommune alleine nicht stemmen. Es wäre wünschenswert sich nicht nur auf den eigenen Garten zu beschränken, sondern, so sei es nur das Unkraut vorm Grundstück, dass am Gehsteig oder in der Wasserrinne wächst, zu entfernen, auch wenn man dafür nicht zuständig ist. Viele solcher kleiner Arbeiten helfen das Erscheinungsbild einer Stadt lebenswerter zu machen.

Nach dem offiziellen Teil bestand die Möglichkeit die Gerätehütte des Gartenbauvereins ausgiebig in Augenschein zu nehmen.

Für die Kinder war eine Spielstraße aufgebaut, hier war Geschicklichkeit gefragt. Es konnten Tontöpfe bemalt werden, die anschließend bepflanzt wurden. Außerdem sollten die Kinder Obst und Gemüse mit allen Sinnen erleben. Neben einer Fühlstation, an der es galt, Gemüse und Obst zu ertasten, gab es auch Duftblumen und ein Samen- und Geschmacksquiz. Eine (Pflanzen-)Tombola stand ebenso bereit.

Jubiläumsfest GBV

An diesem Tag lud auch die königliche Schützengesellschaft zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Alt und Jung konnten ganz unkompliziert Bogenschießen oder Lichtpunktschießen ausprobieren. Noch nie dagewesen war auch mal mit dem Blasrohr seine Geschicklichkeit zu beweisen, was auf großes Interesse stieß. Kaffee und ein reichhaltiges Kuchenbuffet, sowie Quarkbrote und Laugenstangen mit unterschiedlichen Aufstrichen, rundeten das kulinarische Angebot ab.

Zu guter Letzt gilt ein herzliches Dankeschön allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Sei es als Kuchenbäcker, Spender für die Tombola und das Jugendprogramm (Gärtnerei Tittel, FA. Schüßler, FA. Schübel, Cafe Michel und Fruchthof Stadtsteinach), Auf- und Abbauteam, Dekorationsteam, Pflanzenspender und alle Helfer und Unterstützer seitens des GBV und der Schützengesellschaft. Ein großer Dank an die Schützen, die uns ihre Infrastruktur und das Schützenheim zur Verfügung gestellt haben. Allen, die beim Bau der Gartenhütte geholfen haben sei hier ebenso nochmal gedankt.

Möge es weiterhin eine gute, unkomplizierte und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Schützengesellschaft und Gartenbauverein geben. Dies wäre besonders im Sinne der beiden Vorstände Reinhard Kraus und Andreas Dremer mit ihrer Vorstandschaft.

Terminankündigungen – Juli/August

Sa 01. Juli Vereinsausflug zur FA. Scherzer und Boos in Feulersdorf mit anschließender Einkehr in der Brauereigaststätte Grasser, Huppendorf. Fahrgemeinschaften ab Steinachtalhalle. **Treffpunkt 09.00 Uhr.** Besichtigung und Führung der Gewächshäuser um 10.00 Uhr, danach Möglichkeit dort einzukaufen.

Do 06. Juli Monatstreffen im Gasthof Reuther. Erfahrungsaustausch und Informationen rund um die GBV. **Beginn 19.00 Uhr**



Es ergeht herzliche

Einladung

zum diesjährigen **vereinsinternen Grillfest am Freitag, den 21.07.2023 ab 18 Uhr** beim Feststadel „Zum Eisbären“ in Schwand.

Um besser planen zu können, bitte ich um Anmeldung bis spätestens 16.07.2023 unter der Handy-Nr. 0175 / 35 35 206. Wer einen Salat oder eine Nachspeise zubereiten möchte, melde dies bitte ebenfalls bei mir.

Auf einen schönen gemeinsamen Abend freut sich,
die Vorstandschaft des Gartenbauvereins Stadtsteinach

Andreas Dremer
1. Vorsitzender

TSV Stadtsteinach

Sportlicher Erfolg bei den Schwarz Gelben

Nachdem die erste Mannschaft des TSV Stadtsteinach die Meisterschaft in der A-Klasse errang und somit im kommenden Jahr in der Kreisklasse Kulmbach/Bayreuth antreten wird, haben sich die jungen Fußballtalente des TSV Stadtsteinach vor wenigen Tagen mit einem Turniersieg auch den Wanderpokal des Inviniti Cups erkämpft. Bei dem Turnier auf dem Sportgelände an der Jahnallee kamen insgesamt 5 Mannschaften zusammen. Der TSV Presseck, der ATS Wartenfels, die Fortuna Untersteinach, die SG Rugendorf/Losau und der TSV Stadtsteinach. Alle fünf Vereine sind über die Jugendfußballgemeinschaft Steinachtal miteinander verbunden. Bei herrlichem Wetter fand das Turnier am Nachmittag des 17. Juni in Stadtsteinach statt, nachdem am Vormittag schon ein Turnier der E und F Jugend stattgefunden hatte. Ohne ein Spiel zu verlieren holten sich die Gelb-Schwarzen den Turniersieg und damit den Wanderpokal.



Unser Bild zeigt Spieler aller beteiligten Mannschaften sowie (erster von links) TSV Vorsitzender und Bürgermeister Roland Wolfrum, Fußballabteilungsleiter Wilhem Günter (dritter von links) und zwischen den beiden Pokalspender und TSV Sponsor Knut Marckmann von der Firma Inviniti.

TSV Stadtsteinach

TSV Stadtsteinach - Gymnastik 50 plus

Treffpunkt: jeden **Mittwoch 15.30 bis 16.30 Uhr**

in der Steinachtalhalle Stadtsteinach

Mittuner sind erwünscht und herzlich willkommen!

Eure Martina Merlender



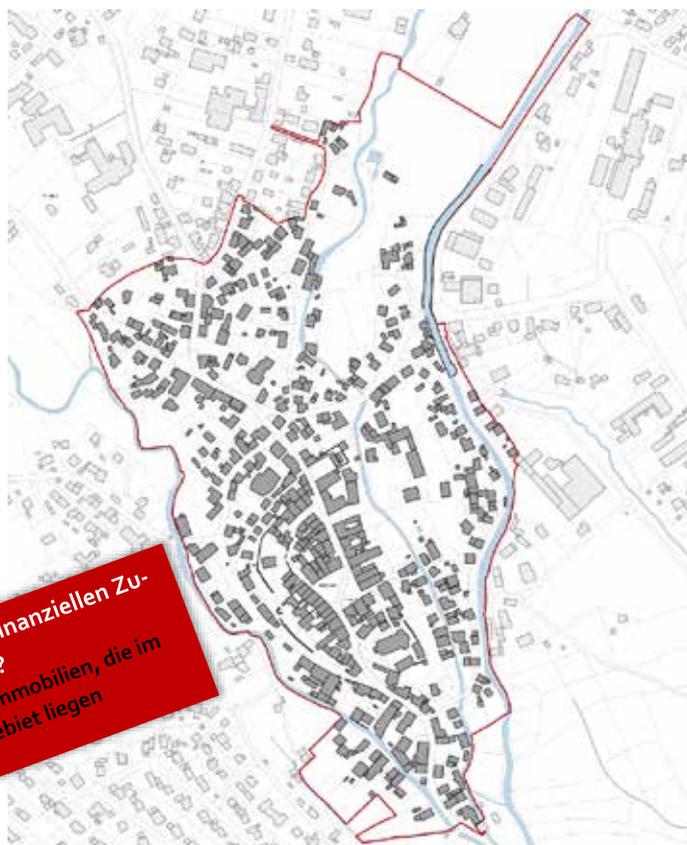
Sie sind Eigentümer/-in einer Immobilie in Stadtsteinach?

Kennen Sie die Möglichkeit auf finanzielle Zuschüsse bei Sanierungsarbeiten?

Wir möchten Sie heute über das kommunale Förderprogramm und Ihre Vorteile bei Sanierungsarbeiten informieren!

Die Stadt Stadtsteinach unterstützt gemeinsam mit der Städtebauförderung mit dem kommunalen Förderprogramm private Immobilienbesitzer/-innen bei ihren Sanierungsarbeiten mit einem **finanziellen Zuschuss von 30% bzw. bis zu maximal 30.000€**. Die Stadt verfolgt dabei das Ziel

- das Ortsbild von Stadtsteinach zu verbessern
- die Gebäude im Sanierungsgebiet, also im Stadtkern, so zu sanieren und zu gestalten, dass sie modernen Standards entsprechen und damit eine Alternative zum Wohnen in den Baugebieten darstellen



**Wer hat Anspruch auf finanziellen Zuschuss?
Besitzer/-innen von Immobilien, die im Sanierungsgebiet liegen**

Was wird gefördert?

1. Maßnahmen zur erhaltenden Sanierung vorhandener Wohn-, Betriebs- und Nebengebäude mit ortsbildprägendem, erhaltenswertem und strukturbildendem Charakter. Dazu gehören Maßnahmen an Fassaden, Fenstern und Türen, Dächern und Dachaufbauten, Werbeanlagen, Hoftores und Hofeinfahrten, Einfriedungen und Außentreppen.
2. Anlage bzw. Neugestaltung von Vor- und Hofräumen mit öffentlicher Wirkung zu Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes, wie z.B. durch ortstypische Begrünung und Entsiegelung.
3. Der Rückbau von nicht erhaltenswerten Nebengebäuden, sofern mit dem Abbruch die Schaffung von Grünflächen verbunden ist.
4. Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Bereiche.

Hinweis: Reine Baunterhaltungsmaßnahmen und Neubauten sind nicht förderfähig

Für jeden dieser Bereiche ist ein Zuschuss von maximal 30 % möglich - insgesamt höchstens 30.000 Euro.

Wie erhalte ich die Förderung? Was muss ich beachten?

- 1 **Kontaktaufnahme zum Stadtumbaumanagement**
(Abklärung des Sanierungsvorhabens, Prüfung der Förderfähigkeit)
- 2 **Kostenlose Sanierungsberatung**
(Architektenberatung – was soll saniert/umgebaut werden und wie?)
- 3 **Beratungsprotokoll**
(Sanierungskonzept als Grundlage für die weitere Planung)
- 4 **Planung & Kostenermittlung**
(erforderliche Planunterlagen zusammenstellen, Angebote einholen (3 pro Gewerk))
- 5 **Einreichung Förderantrag bei der Stadt Stadtsteinach**
- 6 **Bewilligung bzw. Sanierungsvereinbarung zw. Stadt und Antragssteller/-in**
- 7 **Bauphase**
- 8 **Verwendungsnachweis**
(Vorlage der Rechnungen, Zahlungsnachweise und Nachher-Fotos)
- 9 **Stellungnahme der Sanierungsberatung**
- 10 **Auszahlung der Fördermittel**

Wichtig: Vor Baubeginn muss die Zustimmung der Stadt vorliegen!

Woraus kann ich zusätzlich noch profitieren?

Neben der Möglichkeit, einen Zuschuss über das kommunale Förderprogramm zu bekommen, können Sie zudem noch von der erhöhten steuerlichen Abschreibung profitieren. Grundvoraussetzung ist die Lage Ihrer Immobilie im Sanierungsgebiet der Stadt Stadtsteinach. Ist dies erfüllt, können Sie Kosten für Modernisierungs- und Instandhaltungskosten zu 100 % steuerlich geltend machen (bei Eigennutzung der Immobilie zu 90 %). Grundlage bilden die Paragraphen §§ 7h, 10f und 11a des Einkommenssteuergesetzes. Für Gebäude außerhalb des Sanierungsgebietes gilt die steuerliche Abschreibung nur dann, wenn es sich um denkmalgeschützte bzw. unter Ensembleschutz stehende Gebäude handelt. Grundlage hier ist der §7i EStG.

Wichtig: Bevor Sie mit einer Sanierungsmaßnahme beginnen, müssen Sie eine sogenannte Sanierungsvereinbarung mit der Stadt abschließen.

Melden Sie sich gerne bei uns!
Stadtumbaumanagement Stadtsteinach
Anna Weinberger
0151 – 56 12 56 15
weinberger@planwerk.de



Geheimnisvolle Inschriften auf Sandsteinen (Teil 2)

von Siegfried Sesselmann

Geheimnisvolle Inschriften auf Sandsteinen in Stadtsteinach

Wie viele Menschen laufen täglich durch das herrliche Tor des ehemaligen Landratsamtes in Stadtsteinach, um Bekannte zu besuchen, um das neue Lederwarengeschäft Felekidis oder nur, weil man in die Polizeiinspektion bestellt worden ist. Mitten im Torgang links befindet sich fest eingemauert eine Sandsteintafel, die uns heute noch wichtige Informationen preisgibt.

Ursprünglich stand hier der hennebergische Fronhof. Bald nach 912 gab der Bischof von Würzburg das Gebiet um Stadtsteinach den Grafen von Henneberg zu Lehen, das heißt zur Nutzung und zur Verwaltung. Die Henneberger waren ein sehr altes und reich begütertes Geschlecht im Gebiete des Bischofs und sie hatten ihre Stammburg in Schmalkalden in Thüringen. Das Erlöschen des Mannesstammes erfolgte 1583.

Im Spätmittelalter, also circa 1250 bis 1500, stand hier ein adliges Burggut „derer von Waldenfels“ und „von Mangersreuth“. Im Jahre 1525 wurde der Amtssitz von der im Bauernkrieg zerstörten Burg Nordeck in die Stadt verlegt und im Jahre 1544 erfolgte der Ausbau als bischöflich-bambergische Vogtei- und Kastenamt. Hierüber gibt diese alte Steintafel im Tordurchlass Auskunft.

Die Marienkapelle neben der Pfarrkirche in Stadtsteinach zählt zu den ältesten Baudenkmalern unserer Gegend. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass der älteste Teil, die gegen Osten zeigende Apsis“ (halbrunder, mit einer Halbkuppel überwölbter Nebenraum in Nischenform) das erste steinerne Pfarrkirchlein für die Ansiedler an den beiden Flüssen der Steinach und der Zaubach gewesen ist und vermutlich in die Zeit der Einführung des Christentums in unserer Gegend ins 7. und 8. Jahrhundert zurück geht. Belegt ist jedoch ihre Existenz seit dem 12. Jahrhundert.

Im Gegensatz zu ihrer späteren Widmung mit dem Marienpatrozinium war diese Kapelle der Heiligen Elisabeth geweiht, die 1235 heiliggesprochen wurde. Vor 1613 war die Kapelle den 14 Nothelfern geweiht.

Dei hominis Matri dolorosae, illibatae semper virgini, refugio peccatorum, consolatrici afflictorum, maximae suae patronae P. D. D. C. eiusdem indignissimus Capellanus Joannes Jacobus Gerhard Anno MDCLLXXX



Diese Inschrift auf einer Sandsteintafel im Eingang des ehemaligen Landratsamtes in Stadt erzählt, dass der Bischof von Bamberg dieses Gebäude hat herrichten und erweitern lassen.

Ao dm 1540 hat der Hochwirdig Fürst ud her her Weigand von Gottes genaden Bischov zw Bamberg diese gebev ausserhalb der alten kemat aufricht en unnd durch Seiner f G Castner Bastian Pfaffen der zeit aufgebaut unnd vollendet im 44. Iar.

In Langschrift:

Anno Domini 1540 hat der hochwürdige Fürst und Herr, Herr Weigand von Redwitz, von Gottes Gnaden Bischof zu Bamberg, dieses Gebäude außerhalb der alten Kemenaten aufrichten und durch seinem F. G. Castner Sebastian Pfaffen derzeit aufgebaut und vollendet im 44. Jahr.



Geheimnisvolle Inschriften auf Sandsteinen (Teil 2)

Danach wurde sie renoviert und zu Ehren der Heiligen Maria und des Heiligen Felix neu eingeweiht und hieß seitdem Marienkapelle.

Da im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) neben der Kirche auch das Pfarrhaus zerstört wurde, ist anzunehmen, dass auch die nahe gelegene Kapelle nicht ungeschoren davon kam. In den Jahren 1670 – 1687 wirkte hier in Stadtsteinach ein Pfarrer namens Joannes Jacobus Gerhard. Er wurde 1641 in Vilseck geboren, ging 1687 nach Weismain und 1691 wurde er Pfarrer in Kronach und zwei Jahre später dort Dekan. Er ließ 1690 die Frühmesskapelle so umbauen, dass sie die heute sichtbare Gestalt erhielt, vorher war sie nach Osten gerichtet, nun nach Süden. Oberhalb der Kapellentür ließ er folgende Inschrift anbringen:

Die schmerzhaftige Gottesmutter, der allzeit unversehrten Jungfrau, der Zuflucht der Sünder, der Trösterin der Betrübten, seiner höchsten Patronin P.D.D.C. Ihr unwürdigster Kaplan Joannes Jacobus Gerhard im Jahre 1690

Doch noch in einem weiteren Gedenkstein scheinen Rätsel zu stecken. Er befindet sich über den Eingang des ehemaligen Postgebäudes und stammt aus dem Jahre 1737, was deutlich zu lesen ist. Doch der Text scheint wie aus einer anderen Zeit zu sein. Er unterscheidet nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung und ist auch nicht mit unserer aktuellen Rechtschreibung konform. Interessant ist jedoch eine Häufung von b und d statt p und t – also schon eine fränkische Sprache vor fast 300 Jahren.

Auch dieser Gedenkstein hat die Form einer Muschel und an den beiden Seiten sind zwei Engelsköpfe. Bei Renovierungsarbeiten wurden die Buchstaben mit schwarzer Farbe hervorgehoben, soweit man sie noch entziffern konnte.

**Wann du Vielleicht
willst hier still stehen
und diesen bauh besehen
so lasse du das fadsen seyn
das sage ich jetzt under dir allein
Diesses Haus hat bauen lasen
beder fruderig
1737**

Das Haus Marktplatz 16 hat eine lange Geschichte. Von 1600 bis 1735 wohnte eine Familie Lanntzendörfer und 1737 erbaute ein Peter Friedrich (beder fruderig) mit seiner Frau Margaretha, geborene Knoll (Ehe 1734) dieses Haus neu. Als Metzger und Wirt führte er hier die Gaststätte „Zum Schwarzen Roß“. Nach Vereinigung mit dem linken Gebäude im Jahre 1821 zog wieder ein Schwiegersohn und Metzgermeister namens Johann Karl Mathes ein und dessen Sohn Konrad Mathes führte nun die Gaststätte „Zum Weißen Roß“ und im Jahre 1904 kaufte die Sandlerbräu Kulmbach dieses stattliche Gebäude. Erst im Jahre 1921 wurde hier die Post eröffnet, die bis 1991 hier zu finden war.

Doch nun zurück zu dem Gedenkstein über den Eingang der ehemaligen Post. Viele Wörter sind heute noch eindeutig zu erkennen. Doch einige Rätsel sind zu lösen. Das schwierigste Wort dürfte „fadsen“ sein. Was wollte beder fruderig (= Peter Friedrich) dem Betrachter mitteilen? „Wann du vielleicht willst hier stehen und diesen Bau besehen, so lasse du das „Fadsen“ sein, das sage ich jetzt unter dir (uns) allein.“

Dieses Wort „fatzen“ hat vielerlei Bedeutungen. In manchen Gegenden in Süddeutschland steht es für „ungestüm essen“, in anderen Regionen verwendet man dieses Wort für „spotten, närrisch sein“, der Ausdruck „Fatzke“ steht im Zusammenhang mit diesem Verb. Ich vermute, er meinte, „lass das Spotten über ihn sein“.

Wenn „beder Fruderich“ jedoch meinte, man sollte das „Närrischsein“ unterlassen, so konnte der Erbauer nicht ahnen, dass 280 Jahre später dieses Gebäude von der Faschingsgesellschaft genutzt wird, die ja das Närrischsein ganz hoch als Brauchtum pflegt.



Geheimnisvolle Inschriften auf Sandsteinen (Teil 2)

Wenn man in Stadtsteinach vor dem ehemaligen Hotel Kette in die Knollenstraße einbiegt, weist nichts mehr darauf hin, dass hier der Eingang zu der Werkstatt eines Schlossermeisters war, der sich einst auf filigrane Kunstschmiedearbeiten spezialisierte. Der Eingang ist vollständig zugemauert und überputzt, doch ließ man den Türabschlußstein im Mauerwerk sichtbar stehen. Doch leider fällt dieses Relikt aus vergangenen Zeiten kaum einem mehr auf.

Bereits seit 1900 existiert das florierende Hotel Kette am Beginn der Kronacher Straße mit den Besitzern Kodisch aus Kupferberg, Schubert und seit 1919 Christian Müller aus Tauschendorf bei Altenkunstadt. Als der zuletzt Genannte sich 1928 von seiner Frau Elsa Mathes aus Stadtsteinach trennte, wurde ein neuer Betreiber dieses Hotels gesucht. So meldete sich ein Anton Lochschmidt, der 1891 in Schlaggenwald, dem heutigen Horní Slavkov in der Nähe von Franzenbad, geboren wurde. Seine Eltern betrieben als Gastronomen in Schönwald bei Selb das Schützenhaus und die Eltern seiner Frau Auguste Elsa Lindig bewirtschafteten das Bahnhofshotel in Schönwald. Sie heirateten 1919 in Asch. So kam 1928 ein junges Ehepaar mit Hotelierblut und zwei kleinen Mädchen, Elsa 1919 und Irene 1924 geboren, nach Stadtsteinach.

Jedoch hatte der Hotelier und Multitalent Anton Lochschmidt ein zweites Standbein. Er war gelernter Schlossermeister und eröffnete zwischen Hotel Kette und der Knollenstraße 1 seine Werkstatt. Bald war er ein gefragter Kunstschmied, der sich auf schicke Geländer, Lampen, Kerzenhalter, Tische, Wappen und vieles mehr spezialisierte. Doch was bedeutet nun der Türstein, der über dem Eingang zu seiner Werkstatt sich befand?

Dieser Sandstein müsste aus der Zeit stammen, als in dem Haus ein Johann Gareis lebte, wie am Eingang Kronacher Straße heute noch zu lesen ist, der das Haus 1810 bauen ließ.

Sollte der Türstein knapp über 200 Jahre alt sein und was geschah, dass 1817 ein „teuer Jahr“ war. Das Jahr 1816 wird in der Geschichte das „Jahr ohne Sommer“ genannt. Heute weiß man, dass danach die schlimmsten Hungersjahre weltweit zu verzeichnen waren. Die Ursache war der Ausbruch des Vulkans Tambora. Auf der kleinen indonesischen Insel Sumbawa, von uns aus 11 000 km entfernt, schleuderte der Vulkan Tambora am 12. April 1815 geschätzte 60 Kubikkilometer Staub, Asche und Geröll 20 bis 30 km hoch in die Atmosphäre – der Ausbruch gilt als der größte von Menschen dokumentierte.

Vor Ort wüteten Tsunamis, der Himmel verdunkelte sich und vom 4300 Meter hohen Vulkan blieben nur noch 2900 Meter übrig. Die Passatwinde trieben die schwarzen Wolken um den Erdball und nach Europa.



**„Arweid und spar
1817 war ein teuer Jahr.
Die Mez Korn zu Eren
8 Gulte“**

Wo gerade der Frühling beginnen wollte, fiel unerwartet Schnee. Nach heftigen Regenfällen folgten Überschwemmungen mit extremem Hochwasser. Die Kälte blieb und die Sonnenstrahlen erreichten kaum den Boden. Der Getreidepreis vervielfachte sich, die erste große Auswanderungswelle nach Amerika begann. Auch in unserer Gegend starben Menschen an Ruhr, Typhus und Fieber oder Brechdurchfall dezimierten die Bevölkerung sehr, auch das Vieh verendete an Seuchen und unter Mangelernährung. Die Ernte blieb unausgereift auf den Feldern und verfaulte. Das Jahr 1817 war in vielen Teilen der Erde schrecklich und erst im Jahre 1818 kehrte auf den Feldern wieder Normalität ein.

Es ist nur zu vermuten, welche Erklärungen für diese Wetterkatastrophe die Menschen vor 200 Jahren in Stadtsteinach hatten. Ob die Menschen in Europa zu dieser Zeit Einblicke in den Zusammenhängen hatten, ist aus heutiger Sicht bestimmt zu verneinen. Der Türstein erinnert nur daran „Arbeit und spar! 1817 war ein teuer Jahr. Die Metz Korn (etwa 25 Liter), die man in Ehren halten soll, kostete 8 Gulden.“

Gemeinderat Rugendorf

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung vom Montag, 05. Juni 2023

Vollzug der Baugesetze; Weiterführung des Bebauungsplanes für das Gewerbegebiet "Beim Sportplatz 2"

Zu diesem Punkt ist Herr Norbert Köhler, Büro IVS, Kronach anwesend. Von der Verwaltung wird erläutert, dass der Entwurf des Bebauungsplanes zuletzt im Jahr 2013 vom Gemeinderat behandelt wurde. Nachdem sich danach die Bauabsichten der Gewerbetreibenden für lange Zeit zerschlagen haben, wurde auch der Bebauungsplan nicht mehr weiterverfolgt. Da mittlerweile wieder Bauinteressen bestehen, wurde das Büro IVS Kronach beauftragt, den Entwurf zu aktualisieren.

Norbert Köhler stellt den aktualisierten Entwurf mit den bauplanungs- und bauordnungs-rechtlichen Festsetzungen vor.

Der Gemeinderat bittet noch um Beachtung folgender Änderungen:

- unter 1.1.1 der Festsetzungen sollen folgende ausschließliche Nutzungen ausgeschlossen werden:

- > Photovoltaik-Freiflächenanlagen
- > technische Flächen zum Regenrückhalt
- > reine Stellplatzflächen

- unter 1.1.3 soll eine Gebäudehöhe für technische Anlagen wie z.B. Schloten und Silos von max. 20 m festgesetzt werden.

- entlang der Straße zum Steinbruch soll linksseitig ein Fußweg zeichnerisch festgesetzt werden.

- die Oberflächenentwässerung soll jeder Grundstückseigentümer für sich selbst regeln. Das Oberflächenwasser ist gepuffert in die Vorfluter abzugeben. Die wasserrechtliche Erlaubnisse müssen die Grundstückseigentümer selbst beantragen. Ein öffentliche Entsorgung des Oberflächenwassers erfolgt nicht. Diese Thematik ist erneut mit dem Landratsamt Kulmbach zu besprechen.

- Für den Brandschutz ist ein ausreichend großer Löschwasserbehälter (ca. 100 cbm) auf einer öffentlichen Fläche vorzusehen. Außerdem sind die Hydranten einzufügen und bei Bedarf planerisch noch zu ergänzen.

- Farbe und Art der Dacheindeckungen sollen den Bauwerbern freigestellt werden. Auch Gründächer sollen zulässig sein.

Der Gemeinderat nimmt den Planentwurf im Weiteren zur Kenntnis. Die Änderungen sollen eingepflegt und gegebenenfalls vorab mit den Behörden besprochen werden. Der Standort des Löschwasserbehälters soll den Mitgliedern des Gemeinderates mitgeteilt werden. Danach soll der Planentwurf öffentlich ausgelegt und die Behörden beteiligt werden.

Abstimmungsverhältnis: einstimmig

Errichtung einer E-Ladesäule im Gemeindegebiet

Zu diesem Punkt ist Frau Ingrid Flieger vom Klimaschutzmanagement des Landkreises Kulmbach anwesend.

Frau Flieger geht in ihrem Vortrag auf die Entwicklung der Anmeldezahlen von E-Autos im Landkreis ein. Außerdem berichtet sie über das zusammen mit der N-ERGIE Nürnberg entwickelte Mobilitätskonzept und die Förderung dessen im Rahmen der Städtebauförderung. Aktuell gibt es insgesamt 75 Ladepunkte im Landkreis Kulmbach, hiervon 27 Schnellladepunkte und 48 „Normalladepunkte“; hiervon sind 20 Säulen mit 40 Ladepunkten von der öffentlichen Hand, d.h. den Kommunen und dem Landkreis errichtet worden.

Partner für die Errichtung der Ladesäulen sind meist die N-ERGIE Nürnberg und das Bayernwerk oder die Stadtwerke Kulmbach. Im Bereich der Knotenpunkte an den Autobahnen gibt es auch private Investoren, die Schnelllader aufstellen.



Foto: Sandra Zeitler

Gemeinderat Rugendorf

Aktuell ist im Bereich Rugendorf der Standort im Bereich des Rathauses aufgrund des nicht vorhandenen Netzes noch nicht möglich. Das Bayernwerk plant jedoch den Netzausbau. Im Bereich der Arztpraxis könnte eine Station mit einem Normallader und einem Schnelllader errichtet werden. Die Kosten liegen nach Abzug der Förderung für die Säule bei 6.000 bis 8.000 Euro und der Netzanschluss bei 4.000 bis 5.000 Euro.

Gemeinderat Martin Weiß erklärt, dass er zwar kein überzeugter E-Auto-Fan sei, das Thema jedoch politisch gewollt ist und die Gemeinde auch für ihre Gäste und Bürger eine öffentliche Säule anbieten sollte. Er hält den Bereich am Rathaus für am sinnvollsten.

1. Bürgermeister Theuer weist darauf hin, dass Besitzer von E-Autos aus der Gemeinde ihre Autos sicherlich daheim laden werden, da dies gerade mit einer Photovoltaikanlage die wirtschaftlichste Lösung ist. Deshalb wird die öffentliche Säule nur für Gäste und Durchreisende interessant sein. Dann sollte man ein Schnellladegerät installieren.

2. Bürgermeisterin Schmidt-Hofmann stört sich daran, dass die Kommunen die kompletten Kosten für die Infrastruktur haben, ein möglicher Verdienst jedoch an die Stromanbieter geht. Sie wünscht sich auch eine Beteiligung der Kommunen.

Im Gemeinderat kommt man abschließend überein, dass man zunächst den Netzausbau des Bayernwerk abwartet. Dann kann die Gemeinde klären, was in Rugendorf gewünscht ist.



Foto: Sandra Zeitler

Begehung der gemeindlichen Anwesen Mühleite 2 ("Schloss"), Dorfplatz 8 (ehem. Gastwirtschaft "Heublein") und Langenbühl 20 (ehem. Bankfiliale) sowie des Kantoratshauses Dorfplatz 4

Die Mitglieder des Gemeinderates besichtigen im Folgenden die Anwesen Langenbühl 20, Dorfplatz 8, Dorfplatz 4 und Mühleite 2 um sich einen generellen Eindruck über den Zustand der Gebäude zu machen. Über einen - wie von einem Gemeinderatsmitglied vorgeschlagen - eventuellen Erwerb des Kantoratshauses muss dann noch diskutiert und beschlossen werden.

Anfragen und Bekanntgaben

Altkleidercontainer in der Industriestraße

2. Bürgermeisterin Schmidt-Hofmann berichtet, dass die Altkleider im Container der Industriestraße nicht mehr abgeholt werden und der Container deswegen immer mehr überläuft. Die hat sich auch schon mehrmals an die zuständige Ortsgruppe Lehenenthal des Roten Kreuzes gewendet. Diese kämen ihrer Verpflichtung jedoch nur sehr schleppend nach.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ortsgruppe Lehenenthal des Bayerischen Roten Kreuzes anzuschreiben und zur Leerung des Containers anzuhalten. Sollten sie dem nicht nachkommen, sind sie aufzufordern, den Container restlos zu entfernen.

Mit dieser Vorgehensweise besteht Einverständnis.

Lichttraumprofil des öffentlichen Feld- und Waldweges von der Industriestraße zur Hohlmühle

2. Bürgermeisterin Schmidt-Hofmann weist darauf hin, dass das Lichttraumprofil des öffentlichen Feld- und Waldweges in Richtung Hohlmühle immer weiter zuwachse. Hier wäre ein Schnitt notwendig.

Gemeinderat Christian Burdich ergänzt, dass der öffentliche Feld- und Waldweg beim Asphaltwerk in Richtung Losau durch Holzrückearbeiten beschädigt wurde. Hier müsste die Oberfläche wieder hergestellt werden.

Gastschulprogramm

Schüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien in Deutschland!

Lernen Sie einmal die Länder in Lateinamerika praktisch durch Aufnahme eines Gastschülers kennen. Im Rahmen eines Gastschülerprogramms mit Schulen aus Peru und Guatemala sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa Familien, die offen sind, Schüler als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.



Die Familienaufenthaltsdauer für die Schüler aus Peru / Arequipa: 20.10. – 26.11.23 (16-17 Jahre alt)
Guatemala / Guatemala Stadt: 19.11. – 17.12.2023 (12 – 16 Jahre alt)

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast verpflichtend. Die Schüler lernen Deutsch als 1. Fremdsprache.

Ein Einführungsseminar vor dem Familienaufenthalt soll die Gastschüler auf das Familienleben bei Ihnen vorbereiten und die Basis für eine aktuelle und lebendige Beziehung zum deutschen Sprachraum aufbauen helfen. Der Gegenbesuch ist möglich.



Foto: Sandra Zeitler

Veranstaltungskalender - Juli/August 2023

Sam, 08. Juli 2023

Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr Rugendorf
 Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Rugendorf
 ab 16:00 Uhr
 Ort: Feuerwehrhaus Rugendorf

Son, 09. Juli 2023

Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr Rugendorf
 Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Rugendorf
 ab 10:00 Uhr
 Ort: Feuerwehrhaus Rugendorf

Sam, 22. Juli 2023

Schupfen-Kerwa
 Veranstalter: Landjugend Rugendorf
 ab 17:00 Uhr
 Ort: Scheune Langenbühl 20, Rugendorf

Son, 23. Juli 2023

Schupfen-Kerwa
 Veranstalter: Landjugend Rugendorf
 ab 10:00 Uhr
 Ort: Scheune Langenbühl 20, Rugendorf

Sam, 12. August 2023

Italienische Nacht
 Veranstalter: TTC Rugendorf
 Ort: Haus der Jugend, Rugendorf

Sam, 19. August 2023

Sommerfest des Gartenbauvereins Rugendorf
 Veranstalter: Gartenbau- und Ortsverschönerungsverein Rugendorf
 ab 18:00 Uhr
 Ort: Garten Mühlleite 12, Rugendorf

Frei, 25. August 2023

Grillfest des VdK Ortsverbandes Rugendorf
 Veranstalter: VdK Rugendorf
 Ort: Haus der Jugend, Rugendorf

40 Jahre Wanderfreunde

40 Jahre Wanderfreunde. Dafür hat der Feldbucher Verein seine Gründungsmitglieder am Wanderwochenende ausgezeichnet, das er einmal im Jahr veranstaltet. Mit im Bild von links: Vorsitzender Harald Gredlein, Landrat Klaus Peter Söllner, Bürgermeister Roland Wolfrum und (8. v. links) Bürgermeister Gerhard Theuer.

Rugendorf - Vor 40 Jahren waren Neunundzwanzig eigentlich dem Zeitgeist schon ein Stück voraus, als sie sich in der Erkenntnis zusammenschlossen, „dass wir ohne intakte Umwelt nicht leben können“. Das schrieben sie ins Gründungsprotokoll, als sie am 6. Februar 1983 auf Anregung von Siegfried Dippold und des damaligen Rugendorfer Bürgermeisters Dieter Oertel im Ortsteil Feldbuch den Verein der Wanderfreunde Feldbuch gegründet hatten - um den „Volkssport Wandern sowie ein aktives Vereinsleben zu demonstrieren“, wie sie damals niederschrieben, denn „nur so kann man sich in der Natur besinnen, dieses zum Ausdruck bringen und ebenso viel lernen“. Erster Vorsitzender war bis 2018 Siegfried Dippold, dem dann Harald Gredlein folgte. Schnell verband man sich mit anderen Wandervereinen, nahm an deren Veranstaltungen teil und lud diese im Gegenzug einmal im Jahr zum Wanderwochenende um Feldbuch ein. Bis zu 1000 Teilnehmer konnte der, mittlerweile auf 80 Mitglieder angewachsene, Verein vor der Pandemie verzeichnen.

Nur geringfügig weniger waren jetzt zur ersten Wanderung nach der Zwangspause gekommen. Die Weitesten aus Fürth. Landrat Klaus Peter Söllner als alljährlichem Schirmherrn der Veranstaltung nötigte der Erfolg, vor allem auch die Kontinuität des Vereins mit nur zwei Vorsitzenden in 40 Jahren Respekt ab - auch, weil die Feldbucher damit die Schönheit des Frankenwalds an dessen Aufstieg an der Fränkischen Linie Menschen aus einem weiten Umfeld nahe bringe. Deshalb stiftet er wie auch die Bürgermeister Gerhard Theuer aus Rugendorf und Roland Wolfrum aus Stadtsteinach sowie weitere Sponsoren jedes Jahr Pokale und Geschenkkörbe für die eifrigsten Wanderer.

In diesem Jahr gab es zudem erstmals für Kinder auf mehreren Stationen ein Rätsel zu lösen, wofür sie auch kleine Geschenke gewinnen konnten. „Die Kleinen waren da mit Eifer bei der Sache“, freute sich Vorsitzender Harald Gredlein, der die zwei Wanderstrecken über zehn und fünf Kilometer abgesteckt hatte - wobei er bei der langen etwas gemogelt hatte, wie er verschmitzt zugab: Die war nur 9,2 Kilometer lang. Doch darauf sei es nicht angekommen; wichtig sei doch, dass man in der Scheune und auf der Wiese davor anschließend noch etwas zusammen feiern konnte. Das Wetter hatte im Wochenende dafür auch gepasst.

Klaus Klaschka



Kirchliche Nachrichten

Einladung

In Rugendorf gibt es am Freitag, den 14. Juli für alle Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren einen Jugendnachmittag/Abend.

Wir wollen Musik hören, gemeinsam essen (je nach Wetter vielleicht grillen) und uns der Frage widmen: Wo und wie kann man das Schöne finden? Wir beginnen um 16.30 Uhr und jeder und jede kann dazukommen, evangelisch, katholisch, hinduistisch, Rugendorfer, Stadtsteinacherin, Poppenholzer...herzlich willkommen im Pfarrhof in Rugendorf!

Am 26.7. um 20 Uhr findet in der Rugendorfer St. Erhard & St. Jakob-Kirche wieder eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Markgrafenkirchen erzählen Geschichten“ statt! Hier geht es in der Rugendorfer Kirche um ein ganz spezielles Buntglasfenster. Musikalisch wird der Abend von Heinz Burger auf der Gitarre umrahmt.

Herzliche Einladung, Eintritt frei!

Herzliche Einladung zu einer Lesung mit Musik
in der Rugendorfer St. Erhard & St. Jakob-Kirche:

"Selig sind..."

In diesem Jahr wird sich die Reihe "Markgrafenkirchen erzählen Geschichten" mit einem der beeindruckenden Buntglasfenster der Kirche beschäftigen.

Die Besucher haben Möglichkeit, sich in das Bild zu versenken und erfahren einiges über Inhalt, Geschichte und Wirkung dieses Fensters.

Dazwischen gibt es Musik zum Seelebaumellassen.

Lassen Sie sich überraschen!



- WANN: Mittwoch, 26. Juli, 20:00 Uhr
- WO: Kirche Rugendorf, Dorfplatz 1, 95365 Rugendorf
- WIEVIEL: Eintritt frei, Spenden zugunsten der Kirchenrenovierung erfreuen die Gemeinde
- WER: Pfarrerin Sigrun Wagner, Gitarrist Heinz Burger, weitere Mitwirkende

Bewegung - Fitness

Fitness-Gymnastik der SG Rugendorf mit Judith Hofstetter

Treffpunkt:
jeden Mittwoch um 19:00 Uhr am Haus der Jugend

Bei passendem Wetter findet unser Training im Außenbereich statt oder wir gehen walken.

Neue Teilnehmerinnen sind in unserer Gruppe immer herzlich willkommen!

Vorher einfach kurz bei mir (an)melden: 09223/945669

Eure
Judith Hofstetter

Fliegengitter nach Maß

Für Ihre Fenster und Türen

- ✔ Spannrahmen ✔ Drehrahmen
- ✔ Schiebeanlagen ✔ Rollos
- ✔ Lichtschachtdeckungen
- ✔ Gittersafe ✔ Pendeltüren

Neuheit!



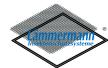
Die Pendeltür



Am Anger 1
95365 Rugendorf
Tel.: 0 92 23 / 13 45
Fax: 0 92 23 / 9 45 91 70

Ausstellungsraum
Stadtsteintach:
Kronacher Str. 12
95346 Stadtsteintach
Tel.: 0 92 25 / 95 63 93

www.laemmermann-online.de



Werner Bunzel KG
Bestattungsinstitut

Weißdorf · Münchberg · Heimbrechts · Stadtsteintach



- Bestattermeister
- Funeralmaster
- Thanatopraktiker

- Tag und Nacht erreichbar: Tel. 09252/6677
- alle Behördengänge, Trauerdruck
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Grabmachertechnik u. Bestattungsvorsorge

Bestattungen Werner Bunzel KG
Karl-Reichel-Straße 6 · 95237 Weißdorf
Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 · Fax: 0 92 51-75 44
E-Mail: info@bunzel-bestattungen.de
Internet: www.bunzel-bestattungen.de



IHRE VERANSTALTUNG IN DER TANZSCHULE

Sie möchten ein **großes Fest** (ab 50 Personen) ausrichten und wünschen sich eine **individuelle und einzigartige Feier**? Ob **Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Geburtstage** oder sonstige Anlässe – lassen Sie Sich an diesem Tag einfach von uns verwöhnen.

Wir und unser Team werden Ihnen und Ihren Gästen mit viel Engagement und **Liebe zum Detail** einen unvergesslichen Tag bereiten. Von der **Dekoration** bis zur **Menüplanung**, von der **Musik** bis zum **Showprogramm** – sprechen Sie mit uns!

... **Feiern müssen Sie dann allerdings noch selbst ...**



Gummistr. 18 · 95326 Kulmbach · 09221 - 6075644
info@tanzschule-barbic.de www.tanzschule-barbic.de

Der
DRUCKEREIVERBUND Nordbayern

Weyh
 Kennath

DRUCKEREI
S+H
 SCHMIDT & BUCHTA
 Fliegerweg 7 | 95233 Helmbrechts
 Telefon 09252 92483 | Fax 92482
info@schmidt-buchta.de

Design | Druck | Weblog
TRIPSS
 Bayreuth

Schiller.
 druck ideen und mehr
 Hof

KNÖRRER
 DRUCK
 Bindlach

DRUCKEREI DENZLER
 Lehesten

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.schmidt-buchta.de oder rufen Sie einfach an.

90 JAHRE
 1924 - 2014



NEUERÖFFNUNG 2023
 Wald- und Naturfriedhof Fichtelgebirge
 (www.wnf-fichtelgebirge.de)

DIE LETZTE RUHE UNTER HEIMISCHEN BÄUMEN FINDEN



FÜHRUNGEN

Führungen mit Waldspaziergang für Interessierte

Naila und Issigau: jeden ersten Dienstag im Monat um 10 Uhr (Issigau) und um 13 Uhr (Naila) sowie jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr abwechselnd

Heinersreuth (neu eröffnet 2022): jeden ersten Donnerstag im Monat um 10 Uhr sowie jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr
 Treffpunkt ist jeweils an der Informationstafel am Eingang zum Bestattungswald. Für persönliche Beratung und Baumauswahl vereinbaren Sie bitte einen Termin.

KONTAKT

Wald- und Naturfriedhof Frankenwald
 Reitzenstein 76 | 95188 Issigau

Tel.: 09293 946 0244 | E-Mail: info@wnf-frankenwald.de

MEHR INFORMATIONEN UNTER
www.wnf-frankenwald.de